

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 51

Wie karg die Maße der gehäuften Klagen
Wie unerbittlich das Sonett mich bindet
Auf welchem Weg die Seele zu ihm findet
Von alledem will ich ein Gleichnis sagen

5

Die beiden Strophen die mich abwärts tragen
Sind jener Gang der im Gestein sich windet
In welchem Orpheus' Suchen fast erblindet
Es ist die Lichtung hier des Hades Tagen

10

Wie dringend er Eurydike erbat
Wie warnend Plutos sie ihm gab anheim
Wird nicht bedeutet von dem kürzern Pfad

15 Sind Zeugnis die Terzinen doch geheim
Bleibt wie sie unsichtbar ihm Folge tat
Bis sie sein Blick verscheucht der letzte Reim.
(97 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap051.html>